

Die Präses

An die
Kirchengemeinden und Kirchenkreise
in der Evangelischen Kirche von Westfalen

21.07.2021

**Aufruf zu Glockenläuten und Andacht
aus Anlass der Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,

die verheerende Flutkatastrophe der vergangenen Woche hat sehr viele Menschen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz getroffen. Mindestens 168 Menschen sind gestorben, nicht wenige werden weiterhin vermisst. Häuser, Straßen, Brücken und Leitungen wurden weggeschwemmt, viele Existenzen zerstört. Die Aufräumarbeiten haben gerade erst begonnen.

Die Betroffenen benötigen nun vor allem konkrete, tatkräftige Unterstützung. Es ist ermutigend zu sehen, wie viele Menschen in diesen Tagen spontan und freiwillig solche Hilfe leisten.

Beteiligt sind vor Ort auch viele aus unseren Kirchengemeinden und Kirchenkreisen. Notfall-Seelsorgerinnen und -Seelsorger sind seit Tagen im Einsatz, Engagierte aus unseren Gemeinden sind präsent, wo Hilfe gebraucht wird.

Als Evangelische Kirche von Westfalen rufen wir dazu auf, die Opfer der Unwetterkatastrophe durch Spenden zu unterstützen. Die Diakonie RWL hat dazu ein zentrales **Spendenkonto** eingerichtet:

Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL

BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE79 3506 0190 1014 1550 20

Stichwort: Hochwasser-Hilfe

Wir bitten die Kirchengemeinden, durch das **Sammeln** von Mitteln für die Diakonie (Klingelbeutelgelder) und durch den Einsatz von vorhandenen **Diakoniemitteln** diese Nothilfe nach Kräften zu unterstützen.

- 2 -

Gemeinsam mit der Evangelischen Kirche im Rheinland möchten wir darüber hinaus ein sichtbares **Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts** setzen.

In ganz Nordrhein-Westfalen rufen wir dazu auf, am

Freitag, den 23.07.2021 um 18:00 Uhr

die **Glocken der Kirchen zu läuten**, im Gedenken an die Opfer der Katastrophe in-
nezuhalten und **Andacht zu feiern**.

Unsere Not und unser Erschrecken vor Gott zu tragen, stellvertretend für viele, die
sprachlos sind, um Gottes Beistand und Trost für die Opfer zu bitten, darum wird es
gehen.

Die Evangelische Kirche im Rheinland hat ein schlichtes **Formular** für solche An-
dachten entworfen, auf das wir gern hinweisen (s. Anlage).

Meine herzliche Bitte ist: Unterstützen Sie in Ihrer Kirchengemeinde und in Ihrem
Kirchenkreis dieses Zeichen der Verbundenheit. Läuten Sie die Glocken und laden
Sie – wo immer möglich – ein zu Andacht und Gebet.

Ich danke von Herzen allen, die in diesen Tagen in den überschwemmten Regionen
Hilfe bringen. Bei einem Besuch in Hagen habe ich diese große Hilfsbereitschaft
heute gesehen und gespürt.

Für die Opfer wie für die, die Hilfe bringen, bitte ich um Gottes Segen.

In Verbundenheit grüßt Sie



Annette Kurschus, Präses